Sitzung des Schulausschusses vom 15.12.1995

Wortprotokoll des Punktes 7a der Tagesordnung (Schließungspläne für städtische Schulen).

Herr OBM Dr. Schönlein: Aufgerufen ist dann der Punkt 7a, das ist eine Anfrage der CSU-Stadtratsfraktion. Die liegt vor. Wollen Sie gleich Beantwortung haben? Meine Damen und Herren, ein Wort von mir vorab. Sie wissen, daß wir im Begriffe sind in der Stadtverwaltung - und zwar in allen Referaten - bis zum Frühsommer des Jahres die nötigen Vorschläge zu erarbeiten um dann die entsprechenden Konsolidierungsbeschlüsse des Stadtrats herbeiführen zu können. Wir müssen das vor der Sommerpause abgeschlossen haben, denn auf der Basis dieser Konsolidierungsbeschlüsse des Stadtrats wird dann die Kämmerei den Haushaltsentwurf für 1997 aufzustellen haben. Daß dies von nie dagewesenen Schwierigkeiten begleitet sein wird, das wissen Sie alle, denn wir haben in diesem Jahr 1995 einen Einbruch an erwarteten Gewerbesteuer- und Einkommensteuereinnahmen der bei 120 Mio DM liegt. Hinzu kommt noch, daß wir eine über das erwartete Maß hinausgehende Belastung bei der Sozialhilfe haben, um nur mal diese Fakten zu nennen. Sie müssen sich also alle darauf einstellen, meine Damen und Herren, daß auf der gesamten Breite der Referate ganz starke Einsparungsmaßnahmen erforderlich sein werden. Wir sind aber längst nicht so weit, daß wir irgendwelche Ergebnisse hier vortragen können. Die Lenkungsgruppe ist derzeit von Referat zu Referat unterwegs, spricht mit den Kolleginnen und Kollegen Referenten und Dienststellenleitern; selbstverständlich wird der Personalrat mit einbezogen. Also wir hoffen, daß wir im Frühsommer Ihnen die ausreichend umfassenden Maßnahmen vorschlagen können. Mehr ist heute dazu eigentlich nicht zu sagen.

StRin Dr. Fohrbeck: Herr Oberbürgermeister, meine Damen und Herren, der Ausfall von Pflichtunterricht an der Peter-Vischer-Schule hat für einigen Wirbel gesorgt. Er hat sich inzwischen aber in Wohlgefallen aufgelöst und

Herr OBM Dr. Schönlein: Das ist der Nächste schon Frau Kollegin Dr. Fohrbeck, hier geht`s generell um diese Frage, ich meine daß eine Schulschließung nicht zur Debatte steht ist klar, aber mehr läßt sich im Moment sicherlich nicht sagen.

Herr Dr. Rossmeissl: Herr OBM ich glaube es ist hier nicht, oder ich will hier ausdrücklich nicht die CSU-Fraktion kritisieren, die jetzt diese Anfrage gestellt hat, denn die Anfrage, wenn schon Gerüchte da sind, bringt sowas eher Klarheit in die Geschichte. Was natürlich die Schülerunion gemacht hat, war ein mitteldicker Hund herzugehen und aufgrund von Gerüchten, die man nicht einmal selber belegen kann, wo sie denn herkommen. Dann mit einer Presseerklärung rauszugehen und zu sagen, da wird noch dazu eine konkrete Schule von der überhaupt nicht die Rede ist, geschlossen. Damit tut man den Schulen keinen besonders guten Dienst, umso mehr als eben eine Anfrage, das sage ich nochmal, so wie es die CSU-Fraktion hier macht, durchaus eine sinnvolle Reaktion darauf ist, um sich die Auskünfte zu holen, um die es geht. Fakt ist, daß seitens der Verwaltung offenbar keine Schulschließungsabsichten bestehen. Fakt ist, daß es zum Labenwolf schon deswegen keine geben kann, weil die Stelle des Schulleiters mittlerweile ausgeschrieben ist. Die Besetzung ist relativ schnell, ich muß sagen ich bin eher erstaunt, weil wir sonst hier ab und zu sehr lange Wartezeiten haben, zwischen dem Freiwerden und der Wiederbesetzung. Bereits jetzt mit Schreiben vom 30.11. ist die Schulleiterstelle neu ausgeschrieben, dies ist eine sehr klare Geschichte und was die Haltung der SPD-Fraktion betrifft: Wir haben natürlich immer wieder den Wunsch an den Freistaat uns in dem Schulbereich erheblich zu entlasten. Wir haben immer wieder den Wunsch an den Freistaat sich auch einmal zu überlegen, ob tatsächlich alle Schulen, die die Stadt betreibt von der Stadt betrieben werden

müssen, daß der Freistaat Schulen übernimmt. Aber es geht nicht darum Schulen zu schließen. Ich habe, wir haben als SPD-Fraktion und damit will ich mich eigentlich beschränken, dem Leiter des Labenwolf-Gymnasiums dazu folgendes geschrieben: Die SPD-Stadtratsfraktion hat weder die Absicht die Schließung einer weiteren städt. Schule zu beantragen, noch wird sie einem solchen Antrag, sollte er von irgendjemanden gestellt werden, zustimmen. Schulschließungen stehen nicht auf der Tagesordnung. Allgemeinbildendes Schulwesen hat in Nürnberg eine Größe erreicht, in der man es denke ich im wesentlichen nur entweder lassen kann oder komplett mit Ausnahmen über die man reden muß an den Freistaat geben. Letzeres ist natürlich immer sinnvoll, wenn der Freistaat entsprechende Zusagen macht, aber darüber stehen wir ja wohl nicht. Eine Schulschließungsdiskussion aber sollten wir und das sage ich jetzt extra einvermehmlich, die sollten wir hier in diesem Ausschuß dann nicht führen, wenn nicht wirklich jemand die Absicht hat Schulen zu schließen und da ich unterstelle, daß sie niemand hat, sind solche Diskussionen für die Situation an den Schulen äußerst unerquicklich. Letzteres hier gesagt mehr in die Richtung der Schülerunion.

Herr StR Gebhard: Herr Oberbürgermeister, meine Damen und Herren, seit der Schließung, seit dem Schließungsbeschluß "Sigena" ist natürlich schon das Thema in der Stadt aktuell - immer wieder aktuell - virolent ob nicht weitere Schulen geschlossen werden und in diesem Zusammenhang wurde auch immer das Labenwolf-Gymnasium genannt. Ich bin selbst Pfleger dieser Schule und da mußte ich mir immer diese ja diese Anfragen, auch Sorgen des Elternbeirats, der Schulleitung und anderen, sind wir die nächsten. Also das Thema war da und eine klare Aussage konnte ich nicht machen und andere natürlich auch nicht, das ist völlig klar. Aber das Thema, weitere Schulschließung vorhanden ist, ist sicherlich unstrittig. Und Herr Kollege Dr. Rossmeissl sie sagen jetzt zwar sehr deutlich, sie lehnen weitere Schulschließungen ab, der Herr OBM hat sich da etwas anders ausgedrückt, er hat es offengelassen. Er sagt, der Herr OBM, wir müssen in allen Bereichen sparen, alle Referate können davon betroffen sein oder sind betroffen. Das bedeutet auch das Schulreferat. Das ist für mich eine klare Aussage und das bedeutet für mich auch, daß ohne weiteres die Sparkommission im Frühjahr oder im Sommer eine derartige Überlegung auf den Tisch bringen wird. Also die Sorgen der Schulen nehmen nicht ab. Sie werden zunehmen, da müssen wir uns im klaren sein, denn sie haben nur eine politische Willensbildung, eine poltische, ja ihren Willen artikuliert, aber ob sich der durchsetzen läßt. Das ist eine ganz andere Frage und wenn die Schuldenlast und die Finanzprobleme derart zunehmen, dann wird es wohl wieder seitens der Stadtverwaltung zu derartigen Anträgen kommen. Sie haben den Freistaat Bayern angesprochen, der hier einspringen soll. Ich erinnere daran, daß Anfang der 70er Jahre, der Freistaat Bayern als er noch eine volle Kasse hatte, vielleicht wie die Stadt Nürnberg auch, und er damals den Städten, so auch der Stadt Nürnberg ein Übernahmeangebot gemacht hat, der damalige Fraktionsvorsitzende und heutige Oberbürgermeister mit dieser Anfrage schon den Untergang des städtischen Schulwesens gesehen, vehement dagegen gesprochen, daß solche Überlegungen überhaupt näherzutreten. Was sich der Freistaat Bayern hier erlauben wird und jetzt ist natürlich eine andere Situation. Jetzt sind wir am Ende. Haben wir die Finanzprobleme, der Freistaat Bayern aber auch nicht soviel Geld, das er das alles übernehmen könnte. Wir wissen das, jetzt kann man den Spieß nicht einfach umdrehen. Also den Freistaat Bayern werden sie mit Sicherheit dazu nicht gewinnen. Wir wollten ein städt. Schulwesen, sie wollten es insbesondere, wir können jetzt nicht hergehen so 5 vor 12, wenn uns die Luft ausgeht, wir kein Geld mehr haben, so Freistaat Bayern jetzt bist du dran. Wir haben diese Anfrage gestellt um Klarheit zu bekommen, wir haben sie bekommen, die Klarheit, daß das Thema nachwievor offen ist, das wir in den nächsten Monaten mit u.U. mit Vorschlägen der Stadtverwaltung konfrontiert werden einen Schule zu schließen. Das nimm ich aus der Diskussion mit.

Herr StR Reß: Hat sich erledigt.

Herr StR Dr. Beck: Herr Oberbürgermeister, meine Damen und Herren, ihre Ausführungen Herr Kollege Rossmeissl haben mich natürlich schon ein bißchen zweifeln lassen. Sie haben immer Ausführungen zur Labenwolf-Schule oder zum Labenwolf-Gymnasium gemacht, aber es ist eine Zweitschule noch genannt, hier in der Anfrage und da stellt sich schon die Frage ob sie das nun absichtlich gemacht haben, daß sie die hier herausgelassen haben, nämlich die Veit-Stoß-Realschule, oder ob das zufällig ist. Man könnte das natürlich auch so interpretieren, das sie sagen naja gut das Labenwolf, da wollen wir nicht ran aber die Veit-Stoß, die ist für uns jetzt schon abgeschrieben, da red ich gar nicht mehr drüber. Man könnte das so interpretieren. Wenn ich auch zu dem was der Herr OBM gesagt hat, daß die Finanzsituation dramatisch ist, das sehen wir auch so. Und das also er angedeutet hat gravierende, er hat gesagt "in allen Referaten" gravierende Einsparungen kommen werden. Heute war ja in der Presse auch - in einer der Zeitungen der Stadt - das schon angedeutet, daß nach dem 10. März die Katze aus dem Sack steigen wird und dann wir damit konfrontiert werden was kommen wird. Herr OBM da stellt sich schon die Frage, wenn die Situation sich so abzeichnet, wie sie sie dargestellt haben. Wenn sie auch schon Einsparungen ankündigen, dann frage ich mich schon und die CSU-Fraktion insbesondere natürlich, warum dann solche de Luxe Modelle noch möglich sind, das wir 360.000 Mark für Baucontainer im Bauhof aufstellen kann plus 65.000 Mark Umzugskosten. Könnte man da nicht schon sich auch da etwas zurückhalten, wenn man weiß, daß u.U. die Pflichtaufgaben gefährdet sind, das ist eine Frage, die ich an sie richten möchte, daß sie sich das vielleicht noch einmal durch den Kopf gehen lassen. Das erinnert ein bißchen ans Dezemberfieber in der Verwaltung, daß man das Geld noch schnell rausputzt für alle möglichen, auch vielleicht unsinnigen Projekte und nächstes Jahr steht man da und muß wirklich dann die Hosen ablassen, weil vielleicht sogar die Pflichtaufgaben nicht mehr finanzierbar sind. Ich gebe das zu bedenken.

Herr OBM Dr. Schönlein: Kollege Dr. Beck danke, daß Sie das zu bedenken geben. Es ist so, daß wir eine Bauinvestition vor uns haben. Das Künstlerhaus wird saniert, aufgebaut und ausgebaut. Die Nutzer müssen während der Bauzeit raus, weil das mit der Baustelle nicht vereinbar ist. Das wäre auch die Möglichkeit gewesen, Kollege Dr. Beck, das in zwei Stufen zu machen. Dann hätte die ganze Bauzeit länger gedauert und es wäre teuerer geworden. Statt dessen hat sich ein sehr weiser Rat dieser Stadt dazu entschlossen - übrigens gegen das Votum der Nutzer - zu sagen, nee, das ziehen wir auf einer Stufe durch, dann geht`s schneller und wird von der Bauinvestition billiger. Dafür allerdings setzt man die Nutzer nicht einfach auf die Straße, sondern wir bieten ihnen wenigstens eine ganz provisorische Übergangsunterkunft in Form eines Containers am Bauhof. Also Kollege Dr. Beck, da werden Sie nicht viel Glück haben, wenn Sie meinen, daß das ein gutes Wahlkampfthema ist, das Sie hier gefunden haben. Aber bitte sehr, wenn man in Argumentationsnot ist, greift man zu dem, was einem noch am günstigsten erscheint. Da kann man oft nicht sehr wählerisch sein, das sehe ich durchaus ein. Im übrigen, meine Damen und Herren, zunächst einmal ist es so und wird es so bleiben, daß wir ganz gründlich in der Verwaltung diese nächste Konsolidierungsrunde vorbereiten. Die Lenkungsgruppe gibt sich hier wirklich alle Mühe, ich muß sagen allen Respekt vor den Kollegen Dr. Braune und Dr. Schmitz, daß sie hier wirklich mit größter Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit vorgehen und von Referat zu Referat gehen. Da wird nicht einfach von oben etwas ausgedacht und dann wird`s durchgezogen von oben nach unten, sondern es wird mit den Referaten zusammen erarbeitet. Die Referate selbst sind von mir gebeten, nicht nur konstruktiv mitzuarbeiten, sondern selbst auch Vorschläge zu machen und ich muß sagen, die Einsicht in allen Bereichen der Stadtverwaltung ist groß. Das zeichnet diese Stadtverwaltung in Nürnberg aus. Sowas haben wir in anderen Städten so nicht beobachten können, da dürfen wir alle ein bißchen stolz darauf sein, daß alle vom gleichen Geist beseelt sind, nämlich zu sagen wir wissen,daß wir in einem Boot sitzen und nur wenn wir hier alle mitziehen werden, werden wir das Ziel erreichen, nämlich unseren Haushalt so zu konsolidieren, daß wir auch 1997 noch

einen soliden und genehmigungsfähigen Haushalt haben. Und Kollege Dr. Beck, daß die CSU-Fraktion das ärgert das Ganze, daß sie jetzt im Moment keinen Wahlkampfhonig daraus saugen kann und daß man versucht, Äußerungen jetzt hier im Ausschuß möglichst so zu verstehen, daß es noch irgendetwas hergibt für ihre Wahlkampfaktionen, das verstehe ich ja. Aber ich muß nochmals sagen, da werden Sie nicht viel Glück haben.
Darf ich Kollegen Dr. Beck vorziehen, er ist eigentlich erst, aber er ist ja von mir direkt angesprochen. Bitte um die Zustimmung.

Herr StR Dr. Beck: Herr OBM nur eine kurze Anmerkung wir sind selbstverständlich erfreut, daß das KOMM endlich saniert wird. Wir haben auch gut gefunden, daß das rasch durchgezogen wird. Aber wir glauben, daß die gefundene Lösung für die jetzigen Nutzer nicht die adäquate ist und sie paßt auch gar nicht in die Haushaltslandschaft, wie sich das von unserem Haushalt her darstellt. Es sind ja Vorschläge genannt worden, etwa ein anderes Gebäude anzumieten, das ist ja nicht mal geprüft worden, ob das nicht billiger wäre. Man hätte ja auch in bestehenden sozio-kulturellen Zentren etwas zusammenrücken können und wäre da vielleicht noch untergekommen, im Gesi oder woanders und da hätte die Stadt viel Geld sparen können. Das ist also unser Einwand den wir hier vorbringen. Wir meinen einfach das ist ein de Luxe Modell, was sie hier anbieten mit den Containern im Bauhof, die uns eine runde halbe Million kostet und die paßt nicht in die Haushaltslandschaft. Wenn wir in so einer dramatischen Finanzsituation stehen, das ist einfach der Grund. Wir wollen da keinen Wahlkampfschlager daraus machen, was sie sich da vorstellen. Wir haben andere Munition. Sie haben genug Fehler gemacht, da läßt sich trefflich hinlangen. Da brauchen sie keine Angst haben. Das wird noch kommen. Mir macht dies Sorge, mich treibt die Sorge um, das wir nächstes Jahr vielleicht Schulen von ihnen vorgeschlagen bekommen, zu schließen. Herr Kollege Rossmeissl hat ja sich zur Veit-Stoß überhaupt nicht geäußert. Und die Eltern sind beunruhigt draußen. Wir haben ja ständig die Anfragen, daß die Eltern kommen und sagen, kann ich mein Kind in dieser oder jener Schule noch anmelden. Nachdem die Geschichte da mit der Sigena passiert ist und weitere Schulen im Gespräch sind. Es ist ja nicht Jux und Tollerei warum wir hier anfragen. Ich bitte doch ernsthaft das zu überlegen, da sind Lebensplanungen für Kinder davon betroffen und nicht keine Gauditour, um die es hier geht.

Herr OBM Dr. Schönlein: Ich will nur noch einmal jetzt ohne die weitere Diskussion groß zu unterbrechen Kollege Dr. Beck, selbstverständlich ist überlegt worden, wo die Nutzer während der Bauzeit unterkommen könnten. Und es hat sich eben herausgestellt, daß diese Kapazitäten nicht einfach irgendwo frei vorhanden sind, daß man die einfach in Anspruch nehmen könnte. Im übrigen biete ich mich gern an, Kollege Dr. Beck mit Ihnen einmal die von Ihnen sogenannte "de Luxe-Lösung" anzuschauen, wenn sie erst im Bauhof steht. Sie kennen doch wie das ist, wenn man im Container einziehen muß. Also daß das schon jemals als de Luxe-Lösung angesehen worden ist, ist wirklich eine neue Form der Beurteilung solcher Übergangslösungen. Aber bitte sehr. Ich gehe jetzt in der Reihenfolge weiter, Frau Kollegin Weikert.

Frau StRin Weikert: Ja Herr OBM, Kolleginnen und Kollegen, es haben sich jetzt noch einige Kollegen von der SPD-Fraktion gemeldet und wir teilen uns das jetzt noch ein bißchen auf und wollen natürlich auch der CSU keine Antwort schuldig bleiben. Ich habe mich jetzt konkret zu einem Punkt gemeldet, nämlich den sie auch angesprochen haben in ihrem Antrag, den sie jetzt aber in der Diskussion nicht mehr erwähnt haben, das ist der Bereich der Fachschulen. Sie schreiben, das sie das mit Sorge beobachten, also ich meine diese Formulierungen, das sie das mit Sorge beobachten, das sind so allgemeine Dinge, selbstverständlich sorgen wir uns auch um die Zukunft unserer Nürnberger Schulen. Nämlich wenn wir uns konkret unseren Haushalt anschaun, und wenn wir konkret uns das ansehen und betrachten was wir wie Herr OBM auch gesagt hat, in den nächsten Jahren

gemeinsam einsparen müssen. Jetzt will ich nochmal zu den Fachschulen zurückkommen und da bleibt mir einige Kritik an der bayer. Staatsregierung und am Kultusministerium, kann da nicht erspart bleiben. Wir sind vorhin, jetzt hören sie mir einmal konkret zu, die Kollegen von der CSU-Fraktion, sie sind vorhin bei dem Punkt 6 als wir über eine mögliche Auswirkung eines Beschlusses der bayer. Staatsregierung und des Kultusministerium geredet haben, einer möglichen Auswirkung, haben sie so ganz locker gesagt, naja jetzt schaun mir einmal, das wird noch verhandelt. Sie sind ziemlich optimistisch, das werden wir noch hinkriegen. Genau das gleiche war vor einem Jahr, als es das erstemal aufgetaucht ist, das die bayer. Staatsregierung und die CSU-Regierung das Schulfinanzierungsgesetz für die Fachschulen ändern wollte. Damals ist uns auch, ich war selber bei Podiumsdiskussionen, mit Vertretern ihrer Fraktion, Herr Reß war auch dabei, sie nicken, sie können sich gut erinnern. Damals ist uns versichert worden, das wird alles nicht so schlimm. Wir ändern zwar die Grundlage des Schulfinanzierungsgesetzes aber die Städte die davon betroffen sind, werden einen Ausgleich bekommen. Einen Ausgleich in DM, damit eben die Schulen auch weiter ausgestattet und erhalten bleiben können. Nichts mehr ist davon vorhanden und das macht uns Sorge. Das macht uns auch unsicher und da können wir sie auch nicht so leicht entlassen, insofern aus der Verpflichtung indem sie sagen, naja da schau`n mir einmal, da reden wir mal, das kriegen wir schon hin und dann sind`s, wenn`s nämlich letztendlich darum geht, tatsächlich dann finanzielle Gelder, also konkret Geld für die Betreibung solcher Schulen zur Verfügung zu stellen, was immer noch in allererster Linie Aufgabe der Länder ist und nicht der Gemeinden und Kommunen, in allererster Linie Aufgaben der Länder, nicht mal bei dem Bereich Gastschulbeiträgen, obwohl sich da ein bißchen was tut. Was noch nicht einmal das Geld wäre vom Land Bayern sind sie uns da entgegenkommend. Also insofern es macht uns natürlich Sorge und ich würde ja ihrer Meinung dann versuchen sie uns doch bitte insofern zu unterstützen, daß z.B. die bayer. Staatsregierung in ihrem Haushalt 1 Mio, 1,2 oder 1,5 Mio als Unterstützung für die Nürnberger Fachschulen zur Verfügung stellt, dann können wir nämlich die gesamte Privatisierungsdiskussion die derzeit geführt wird, gern ad acta legen. Das wäre uns ein wunderbares Entgegenkommen. Wir wollen das nämlich nicht und wir brauchen das auch nicht und wir hätten das gerne in städt. Trägerschaft, wenn wir hier einen entsprechenden Zuschuß bekommen würden, dann wär die Zukunft dieser Schule gesichert und alles wäre in bester Ordnung. Also nicht immer so einfach sagen, das kriegen wir schon, aber dann wenn es ernst wird, nichts mehr an Unterstützungsmaßnahmen leisten.

Herr StR Hauck: Herr Bürgermeister, meine Damen und Herren, der Herr Gebhardt hat gesagt, also wir, die Stadt Nürnberg, wenn`s 5 vor 12 ist dann gehen wir zur bayer. Staatsregierung und sagen, helft uns. Also da muß man doch, ja ja, aber da muß man ja auch seh`n Herr Kollege Gebhardt wer hat uns in diese Bredouille gebracht. Gerade dieser Bereich. Na also das ist dann doch berechtigte Forderung, wenn wir kommen und sagen, also ihr könnt doch uns nicht dauernd mit neuen Gesetzen irgendwie in Zwang bringen und dann ist es nicht berechtigt, daß wir zum bayer. Staat kommen. Ich habe mir auch gedacht, daß gerade die CSU oder der Herr Reß z.B. wenn wir jetzt von den Fachschulen sprechen, auch das da ein bißchen mehr Solidarität von seiten der CSU für uns als Bildungspolitiker also kommt mehr Druck, es ist nichts gekommen. Es waren nur ein paar Worte, Luftblasen kann ich heute feststellen. Ich bin sehr enttäuscht, also von den Kolleginnen und Kollegen der CSU, daß sie uns da gerade im Bereich der Fachschulen nicht geholfen haben. Ich möchte auch an alle sagen, die wir hier sitzen als Bildungspolitiker, die Bildungsmaßnahme - die Weiterbildungsmaßnahme - ist kein Sahnehäubchen der Bildung, sondern es ist ein wichtiger Teil in unserer Bildung. Das muß man sich einfach merken und das möchte ich auch sagen, demjenigen und die Frage an die Verwaltung, die noch nicht beantwortet ist, mein Kollege Rossmeissl hat zwar gesagt, die Verwaltung macht das nicht. Ich war sehr erstaunt, daß er für die Verwaltung spricht. Ich möchte schon wissen, also welche Pläne da sind. Es darf nämlich, Pläne sollen ja da sein, ist ja o.k., es sollen auch Einsparungsmaßnahmen gemacht werden, sagen wir es unter dem Wort "Schulreform", warum nicht, es gibt vielleicht sehr viele Möglichkeiten. Aber es darf nicht an die Qualität der Schulen gehen. Es

darf keine Einschränkung im Bildungsbereich geben und wenn wir das fertigbringen auch, dann können wir das dem Bürger auch so sagen, da hat er auch Verständnis dafür. Aber wir müssen auch klarmachen, wenn wir etwas machen, was auch vielleicht schmerzhaft sein könnte, daß das nicht an die Qualität der Bildung geht. Also noch mal kein Sahnehäubchen ist die Bildung, sondern das ist ein wichtiger Teil in unserer Stadt.

Herr StR Wolff: Ich möchte meinen Wortbeitrag jetzt dazu nutzen, daß ist die Geschäftsordnung da ein bißchen hinzubiegen und darauf hinzuweisen, das sie mir auf meine Frage des berufsvorbereitenden Jahres betreffend vorhin überhaupt keine Antwort gegeben haben. Nicht einmal entweder das sie heute etwas sagen können oder nächstes Mal im Schulausschuß, da möchte ich noch einmal darauf hinweisen. Punkt 2, es ist natürlich ein bißchen schwierig, also ich habe ja viel Verständnis für sie da drüben auf der CSU-Fraktionsbank. Sie sind in vielen Fällen, in fast allen Fällen unserer Meinung. Also der Meinung von SPD und Bündnis 90/Die Grünen, das wir in einer bescheuerten Situation sind. Ja Moment jetzt wartet doch mal ab, ihr gackert immer rum wie so ein aufgescheuchter Hühnerhaufen, wartet erst mal ab, was ich sage. Ich meine, ja Moment Herr Kollege Gebhardt, also, das soll ja kein Angebot in unser Boot reinzugehen sein, auf gar keinen Fall. Aber mitnichten, also jetzt wartet mal die Abgrenzung kommt schon noch, ich meine weil Angelika Weikert hat es ja gerade angesprochen mit den Fachschulen. Ich meine, wir sind doch permanent in einer Situation drin, was aber generell bei der Finanzierung der Kommunen ja eigentlich bundesweit so ist, die Kommunen trifft`s immer als letzte, den beißen die Hunde, gar keine Frage. Das ist aber immerhin eine Größenordnung in Höhe von 2 ½ Mio. Wenn ich vorhin BVJ angesprochen habe, wissen wir auch noch nicht was auf uns zukommt. Es kann ja durchaus sein, das z.B. die Bundesanstalt für Arbeit sagt, das machen wir in dem Umfang nicht, dann ist die Kommune wiedrum gefordert, wenn sie nämlich Jugendliche hat, die sie ohne Ausbildungsplätze irgendwie beschulen muß, Herr Reß da sind wir uns wieder einig, wir sind ja vor Ort, wir müssen uns ja doch anhören, was es einfach an Notwendigkeiten bedarf, um Lücken die bestehen, aufzufüllen. Und denn Herr Beck, das fand ich nun wieder toll, Sanierung de Luxe, ich meine der OBM hat schon darauf hingewiesen, ich bin persönlich außerordentlich froh, daß wir noch in der Lage und willens sind, überhaupt noch Investitionen auf die Reihe zu bringen, denn da bin ich mir wieder, da sind wir uns wieder einig mit dem Kollegen Reß, weil er sagt wenn die Kommune sich auch noch völlig aus dem Bereich zurückziehen würde, da würde nämlich hier alles zusammenbrechen. Und Herr Beck, bitte eine, eine Bitte, wenn Herr Gebhardt wieder sagt es ist überhaupt nicht geprüft worden ob das kommt, wonandershin ausweichen kann, das ist natürlich sehr wohl geprüft worden bis ins Detail. Aber wenn ich sie daran erinnere, das wir es uns leisten, geleistet haben, ich habe auch immer dafür gestanden, z.B. das Opernhaus zu sanieren, ich war immer sehr dafür weil ich der Meinung bin wir können eine Immobilie die der Stadt gehört, nicht einfach über Jahrzehnte verrotten lassen. Aber da hat`s uns auch 700.000 bis 900.000 Mark Einnahmeausfälle gebracht, dies sind natürlich die Preise für solche Baumaßnahmen, die wir aber insgesamt wollen. Und dann bitte bitte an sie die dringliche Bitte, nicht immer Patentrezepte auf den Tisch des Hauses zu legen. Ich weiß gar nicht, Dr. Schüller, wie lange hat der Alternativtopf dazu hergehalten den Haushalt zu sanieren? Ich glaube fast 12 Jahre. Also 500.000 Mark waren für die CSU immer der Punkt, wo man gesagt hat, Alternativtopf streichen, so lange existiert er noch gar nicht, 11 Jahre, 10 Jahre. Davor war es dann immer eine Riesengrößenordnung des KuF, da sind sie heute auch schon wieder zurückhaltender geworden und jetzt kommen sie mit 360.000 Mark. Herr Beck es sind bestimmte Maßnahmen nötig, die wir angehen müssen, die lassen sich nicht vermeiden, wenn wir so ein Projekt, ein Investitionsverfahren über die Bühne gehen lassen wollen. Bitte, die Vorschläge sind untauglich. Denn allein der Beschluß für die Fachschulen und wenn sie sich überlegen, was die Überlegungen um Fachschulen erhalten zu können, ob in städtischer oder nichtstädtischer Trägerschaft - denn irgendwelche Gedanken müssen wir uns ja machen -, was das schon allein an Verwaltungsaufwand gekostet hat. Anstatt gleich mal zu sagen okay, denn da wird ja eine Bildungspolitik versucht, oder Finanzpolitik versucht auf dem Rücken der Leute, die diese Einrichtung besuchen, abzuwälzen. In dieser

mißlichen Situation denke ich, sollten wir alle, nämlich vor allen Dingen auch sie und da versuchen, daß wir zu einer einigermaßen Lösung kommen. Und da bitte ich sie ganz eindringlich, natürlich können sie als Kommunalpolitikerin nicht die Mehrheitsfraktion im Landtag im Maximilianeum bestimmen, aber ich mein sie haben ihren smarten Herrn Söder und sie haben ihren sehr durchsetzungsfähigen Herrn Freller, der in der Verstaatlichung z.B. Konservatorium ja immer einigermaßen mitgezogen hat. Nehmen sie doch die einmal an die Brust und der Herr Innenminister ist ja schließlich auch mit Wohnsitz in Langwasser. Also tun sie nicht so bitte, das sie da gar nichts machen können, es wäre auch, wenn sie mal mit diesen Herrschaften einigermaßen sich die an die Brust nehmen würden und die lokalen Probleme ihnen die schildern würden, da würden sie nämlich nicht so großtönend durch die Lande ziehen. Und ich denke, daß ist ein ernsthafter Appell, denn eines ist klar Haushaltskonsolidierung ist nicht mehr eine Frage von irgendwelchen parteipolitischen Ausrichtungen, sondern das ist eine elementare Frage der wir uns stellen müssen in den nächsten Jahren. Wenn wir dies nicht in die Reihe kriegen oder auf die Reihe kriegen, dann ist nämlich auch unser Selbstverwaltungsrecht auf`s Höchste gefährdet und da warne ich ganz dringend davor.

Herr StR Schüller: Herr Oberbürgermeister, meine sehr verehrten Damen und Herren, zunächst muß ich mal feststellen, daß also der Weihnachtsfriede, von dem mein Kollege Dr. Rossmeissl gesprochen hat, vielleicht etwas verfrüht war. Angesichts des 10. März ist offensichtlich dieser Friede nicht sehr haltbar. Denn was hier passiert, das war natürlich Ausdruck vom Wahlkampf und wenn ich mir denke, das im Schulausschuß dann plötzlich sogar das KOMM eine der großen Diskussionsrollen spielt, dann kann das gar nicht anders sein, dann ist das nicht anders zu erklären. Im übrigen, was dort passiert, das haben wir im Bauausschuß sehr sehr lange hin und her überlegt und wir sind da sogar gemeinsam zu dem Schluß gekommen, das dies die günstigere Baumaßnahme ist mit der Containerlösung. Es waren tatsächlich diese anderen Lösungen im Raum gestanden. Das war übrigens auch Überlegung mit den Kollegen der CSU, das sie insgesamt das KOMM nicht wollen, da wissen wir alle, da brauchen wir nicht lange darüber reden und das sie`s lieber heute als morgen ganz abschaffen würden, das ist auch bekannte Tatsache. Das ist keine Sache die wir ausdiskutieren müssen, aber rein vom baulichen von der ganzen Situation, wie die Situation gestaltet werden soll, war dies die optimale Richtung. Das nächste was hier angesprochen wurde, immer in Zwischenrufen, was ist mit der Veit-Stoß-Schule. Was der Kollege Rossmeissl ausgeführt hat, das hat sich nicht nur auf das Labenwolf-Gymnasium bezogen, sondern er hat sehr eindringlich und sehr deutlich ausgeführt, Nürnberger Schulen stehen für uns nicht zur Debatte. Und ich glaube, das trifft natürlich vor allen Dingen auch für die Veit-Stoß-Schule zu, die sie irgendwo jetzt ins Gespräch gebracht haben. Denn nennen sie doch mal Ross und Reiter, wo kommen denn diese Gerüchte denn eigentlich her. Die sind doch aus der großen Giftküche. Da sitzt doch irgend jemand, der zündelt. Da gibt`s keine offizielle Aussage. Es gibt von keiner Partei, es gibt meines Wissens von niemanden, wer steht dazu, wer bitte hat gesagt die Veit-Stoß-Schule soll geschlossen werden. Niemand. Ja Moment, ich bin also Pfleger dieser Schule und habe mich mit dem Schulleiter unterhalten, der bedankt sich ganz herzlich, das jetzt so unbürokratisch und schnell aufgrund der Brandvorfälle die dort passiert sind, geholfen wird. Er bittet natürlich drum, wenn jetzt die ganzen Baumaßnahmen abgeschlossen sind, das wir auch bei der Ausstattung weiter behilflich sind und das haben wir im bereits signalisiert, daß von unserer Seite dies passieren soll. Dies alles sind Beweise dafür, das wir nicht eine Schule abschaffen wollen, sondern das wir eine Schule wieder in den Zustand versetzen wollen, das vernünftig Unterricht gehalten wird. Ich denke dies sind doch Beweise genug, das Ganze ist nichts anderes wie Wahlkampf, was hier passiert. Und das Ganze sind Gerüchte, die offensichtlich von interessierter Seite gestreut werden um eine Verunsicherung hier in dieser Stadt hervorzurufen, im Bereich der Schulen, die durch nichts gerechtfertigt ist. Der OBM hat gesagt, das hier eine Kommission tagt, die überlegt wo gespart werden muß. Und es müssen erhebliche, riesige Summen bewegt werden und ich habe da volles Verständnis, das die Verwaltung sich jetzt noch nicht festlegen will, wo diese Einsparungen sind. Wir

bräuchten nämlich diese Kommission nicht, wenn jetzt bereits bekannt wäre, wo gespart werden könnte. Das ist eine Sache die muß die Verwaltung erstmal als Hausaufgabe erledigen und dann sprechen wir darüber, aber erst dann.

Frau StRin von Tucher: Herr Oberbürgermeister, meine Damen und Herren, was mich wundert das war eine Frage wie sie auch gesagt haben, daß sie berechtigt war, nach Schließung der Schulen, weil Gerüchte umgehen. Und das geht mir auf ein Nebengeleis, das war jetzt vielleicht ein Beispiel, das gebracht wurde und das Nebengeleis wird dermaßen ausgebreitet und wird also da rumgebohrt, das wär Wahlkampfthema. Noch dazu verstehe ich auch ihre Aggressivität nicht Frau Weikert und Herr Schüller, ich versteh das nicht. Wenn wir nicht gemeinsam darum kämpfen, wir haben sehr viele Gespräche über die Fachschulen geführt, wir sind ihrer Meinung. Und wenn sie auch der Meinung sind, das man Schulen nicht schließt, es wurde das Sigena halt geschlossen, sie haben es nicht durchgesetzt. Verschiedenes setzen wir vielleicht auch nicht durch, so ist es und sie wissen bei der Verstaatlichung vom Konservatorium, das sehr viele aus ihren Reihen darum kämpfen und sehr viele aus unseren. Aber da ist halt das ganze Land unten und da kommen immer wieder die Gegenkräfte, das nützt alles nichts. Und wenn wir nicht gemeinsam kämpfen und uns pausenlos beschimpfen, hier herinnen, das bringt überhaupt nichts. Wir versuchen gemeinsam das Beste. Niemand will ihnen unterstellen, das sie eine Schule schließen wollen, sondern wir wollen nur wissen, was an den Gerüchten wahr ist, ob, das ist ja eine Sparkommission die das macht, sie wissen`s ja selber nicht was da drin vorgeht, vermute ich, nehme ich an. Am Schluß wenn das rauskommt, werden wir alle sagen oh Gott, was ist jetzt passiert. Und sie werden auch enttäuscht sein, aber wir können uns jetzt doch nicht gegenseitig beschimpfen über Dinge, die erstens nun mal noch gar nicht da sind und aber auch nicht über Dinge, die geschehen sind ohne unser Zutun oder ohne unser Guttun das wir das wollten, wir wollten auch nicht diese Entwicklung. Aber diese Beschimpfungen die kann ich hier nicht vertragen.

Frau StRin Wagner: Herr Oberbürgermeister, meine Damen und Herren, mir geht`s auch um diese Beschimpfungen. Schließlich sitzen wir ja schon in einem Boot, Herr Gebhardt, das wir nämlich für die Nürnberger Schulen für die Bildung mitverantwortlich sind als Nürnberger Stadträte. Gleich in welcher Fraktion und die Stadt Nürnberg macht ja wirklich nicht aus Lust und Tollerei solche Sparvorschläge. Ich denke es ist einfach Sache und Fakt, daß das Geld nicht ausreicht und wenn ich mich, was heißt hier andere Dinge, da muß ich, ich möchte jetzt nicht wieder den Alternativtopf herbeizitieren. Sicher gibt es Sachen, die gefallen ihnen nicht, es gibt Sachen, die gefallen uns nicht, wo Geld ausgegeben wird. Aber es muß halt sein. Aber das Bildungswesen kostet eben eine Menge Geld. Und wenn ich, es ist eben Fakt, daß meistens von der bayer. Staatsregierung, vom Kultusministerium angeordnet wird, wenn ich mich zurückerinnere vor einigen Jahren, nein ich will jetzt bloß ein Ding sagen, da gab`s plötzlich einen neuen Lehrplan. Alle Hauptschulen müssen mit Computern ausgestattet werden. Es stand damals in der Zeitung, ganz kurzfristig. Das Schulverwaltungsamt mußte sich bemühen, es zu machen. Wenn das natürlich ein Elternpaar liest in der Zeitung, gib ich zu, wenn ich noch kleine Kinder gehabt hätte, wäre ich auch vorstellig geworden in der Schule und hätte gesagt, wo bleibt der Computer, das ist im Lehrplan. Das aber die Stadt erst einmal das Geld zusammenkratzen muß, daß das angeschafft werden kann. Und so läuft das jetzt die ganzen Jahre, so lange ich im Schulausschuß bin und was ist denn jetzt die große Bredouille. Dieser Beschluß mit diesen Fachschulen. Ich finde es sogar gut, daß die Schüler, das war doch sicher gut gemeint, bei städtischen Schulen kein Schulgeld mehr zahlen müssen. Für die Schüler ist das sicher gut, wenn`s private Schulen besuchen, müssen sie es ja weiterhin zahlen. Aber wer soll das denn dann bezahlen, die Städte. Ich habe mir neulich sagen lassen, es kommen bei uns sogar Leut aus dem Landkreis Rhön-Grabfeld und nachdem ja diese Ausgleichszahlung nicht genügend funktioniert und nicht richtig hoch genug ist um das zu bezahlen, muß das der städt. Steuerzahler in Nürnberg bezahlen. Und das dann eben solche Mißverständnisse und solche Dinge auf dem Tisch

liegen, daß das Geld nicht reicht, das ist doch Sache und da müssen wir uns doch nicht streiten und immer sagen, aber dafür ist kein Geld da. Es ist kein Geld da, weil eben immer neue Sachen kommen.

Herr StR Dr. Rossmeissl: Herr Oberbürgermeister offensichtlich war ich vorhin ein bißchen voreilig, wie ich die CSU für diesen Antrag gelobt habe. Wenn ich die weiteren Äußerungen dazu, ihre jetzt nicht Frau von Tucher, aber die von Herrn Kollegen Beck dazu nehme, dann war das Lob offensichtlich verfrüht. Ich bin davon ausgegangen die CSU will damit ein Gerücht aus der Welt schaffen, daß die Schülerunion mutwillig erfunden hat. Sie hat es mutwillig erfunden, da sie keine Quelle angeben kann, sie kann nicht angeben wo sie`s her hat. Aber sie geht mit einer Presseerklärung raus, also hat`s sie`s, solange sie nicht sagt wo sie`s her hat, hat sie es damit in die Welt gesetzt. Dann soll sie sagen wo sie`s her hat. Wir können jetzt aber Kollege Beck und drum versteh ich den Ärger meiner beiden Kolleginnen und Kollegen, wir können natürlich jetzt hergeh`n und fragen die Schulen einzeln ab und das ist, was mich jetzt dann wenn sie so verstehen, ärgert. Ich kann natürlich jetzt auch hergeh`n und sagen also das Pirckheimer Gymnasium ist ganz schön groß. Der Staat würde viel sparen, wenn er es schließt. Warum, es gibt doch das Gerücht der Staat schließt das Pirckheimer. Oder ich kann sagen das Dürer Gymnasium, das ist so klein, das lohnt sich fast gar nicht, ob der Staat nicht das Dürer Gymnasium schließen will. Und so können wir natürlich durch die Schullandschaft in Nürnberg tingeln und können an jeder Schule, irgendeiner sagt schon immer was und können an jeder Schule eine solche Diskussion loslösen. Das kann ja wohl nicht der Sinn der Sache sein und wenn der Pfleger hier sagt, Herr Schüller sagt, er hat an dieser Schule - Veit-Stoß - das Gerücht noch nicht mal gehört und ich übrigens auch nicht. Dann werden wir also nicht für Schule für Schule hergehen und jede durchdiskutieren, sondern die Aussage die ich vorhin gemacht habe, ist eine sehr generelle, betrifft das ganze allgemeinbildende Schulwesen und damit die Veit-Stoß und die Adam-Kraft, warum fragen sie die nicht an und das Scharrer Gymnasium und die Gesamtschule, danke die Gesamtschule, genauso. Jetzt aber, bei der Gesamtschule ist in der Tat kein Gerücht, die mußte sich schon wiederholt ganz erheblich wehren, das ist richtig, da haben sie völlig recht. So jetzt aber zum andern Teil, mit den Fachschulen noch, das fand ich jetzt und das sage ich ohne Ironie, das fand ich jetzt ganz interessant, weil ich so deutlich - lag vielleicht an mir - so deutlich nicht gehört habe, wenn sie jetzt sagen da sind sie auch voll der Meinung, daß dieser Ausgleich her soll. Das finde ich jetzt ganz interessant, das finde ich deswegen interessant, weil sich damit die Chance ein bißchen verbessert, denke ich trotzdem, das wir über die Landtagsabgeordneten hier nochmal einen Vorstoß machen können. Immerhin gab es ja bei der Gesetzesänderung eine sehr verbindliche Zusage, das Ausgleichsbeträge gezahlt werden. Dann wurde der Ausgleichsbeitrag auch tatsächlich gezahlt, aber plötzlich hieß es dann nur für 1994, für`s Übergangsjahr, da gab`s ja solchen Ausgleichsbetrag und 1995 ist er ersatzlos gestrichen worden und ist weg. Wenn die Aussage von seiten der Staatsregierung so eingehalten wird, wie sie ursprünglich gemacht wurde oder wie sie jedenfalls rüberkam und ich denke mit Absicht rüberkam, nämlich daß die Städte einen Ausgleichsbeitrag erhalten sollen, wenn sie jetzt auch sagen sie unterstützen das auch, dann werden wir, es ist völlig klar, sie haben, sie sind hier nicht die Landesabgeordneten, wir auch nicht. Aber das ist ein gewichtiges Argument auch gegenüber den hiesigen Landtagsabgeordneten und ich denke wir werden in dieser Richtung nochmal tätig werden, wenn der Freistaat sich zur Einlösung seiner ursprünglichen Aussage verstehen könnte und den Ausgleichsbeitrag, es geht um 1 ½ Mio, das ist eine durchaus überschaubare Summe für den Freistaat, sich zur Bereitstellung dieses Ausgleichsbeitrags bereitfinden würde, dann wäre natürlich jede Diskussion von den Fachschulen weg und wir würden es begrüßen wenn der Freistaat dazu beitragen würde, die Diskussion um die Fachschulen, die er losgetreten hat, nun dadurch auch wieder zu beseitigen. Wir werden jedenfalls in der Richtung nochmal einen Vorstoß machen, wenn es ein gemeinsamer ist, umso besser.

Herr StR Reß: Herr Oberbürgermeister, meine Damen und Herren, Herr Rossmeissl ich glaube wir sind also schon auf einer Linie, einmal was den Ausklang des Schulausschusses im alten Jahre anbelangt, denn wir haben Feiertage vor uns, als auch im Zusammenhang mit der Aussage der Fachschulen. Hiermit möchte ich einmal ganz klar und deutlich erklären, wir von der CSU-Fraktion lehnen auch diese Geschichte ab in der Form, daß der Stadt Nürnberg Kosten aufgebürdet werden. Zweitens wir sind auch der Meinung, daß diese Ausgleichszahlung, die versprochen worden ist, getätigt werden sollte, muß, kann man von mir aus auch stehen lassen. Denn es war vom Landtag insgesamt ein gutgemeinter Schnellschuß, der auch nicht unsere Billigung gefunden hat und uns wurde auch versprochen, und wenn hier im Raum steht Herr Wolff, das wir nicht versucht hätten über unsere Landtagsabgeordneten, die in unserem Raum sind, eine Meinungsbildung herbeizuführen, glauben sie mir, die Gespräche die sie geführt haben, um die Fachschulen zu privatisieren, auf der ähnlichen Zahl sind wir gewesen um die Landtagsabgeordneten, die hier mit einspringen können, umzustimmen. Auch von diesen Landtagsabgeordneten unserer Fraktion her ist es zu begrüßen, wenn wir hier eine einstimmige Meinung nach München schicken und ich würde also hier fast schon soweit gehen und sagen, der Schulausschuß schlägt in seiner letzten Sitzung vor eine Resolution nach München zu schicken. Denn ich halte überhaupt nichts davon die Fachschulen zu privatisieren. Denn damit haben wir das Auslöseproblem, das wir eigentlich hatten, gleiche Bildung für alle bei gleichen Kosten einfach wieder nicht vom Tisch. Denn wenn wir sie privatisieren, was haben wir denn, dann müssen die Schüler wieder Schulgeld bezahlen, dann hätten wir das ganze Finanzierungsgesetz nicht gebraucht. Also ich bin der Meinung es ist noch nicht das letzte Wort gesprochen und auch die Meinung die ich damals auf dem Podium hatte, die wir beide hatten, diese Meinung ist nachwievor bei uns noch, ändert nichts daran das wir in vielen Dingen anderer Meinung mit ihnen sind, aber in diesem Punkt sind wir mit ihnen einer Meinung. Und ich glaube da könnten wir eigentlich in die Richtung gehen.

Herr OBM Dr. Schönlein: Meine Damen und Herren, ich greife das gern auf was der Kollege Reß hier angeregt hat, daß wir eine Resolution in dieser Frage - eine gemeinsame - fassen (der entsprechende Beschluß sowie der Text der Resolution liegen bei). Ich glaube, darüber können wir vorab abstimmen. Gibt es da Gegenstimmen. Nicht der Fall. Frau Kollegin Dr. Fohrbeck und Herr Dr. Wolz, Sie sind gebeten, dann einen entsprechenden gut formulierten Text, den ich dann unterzeichnen und als einstimmige Resolution des Schulausschusses nach München schicken werde. Jetzt danke sehr habe ich Kollegen Gebhardt als nächstes.

Herr StR Gebhard: Ich ziehe aufgrund dieser vorweihnachtlichen Stimmung meine Wortmeldung zurück.

Frau StRin Dr. Fohrbeck: Ich möchte Herr Oberbürgermeister, meine Damen und Herren nur zum Thema Fachschulen den Stand der Verhandlungen sagen. Also es sind allen Fraktionen ja die Vertragsentwürfe zugegangen, da sind alle Modalitäten drin, mehr haben wir auch nicht in irgendeiner Hinterschublade. Die Gespräche mit der Regierung in Mittelfranken sind für Januar festgelegt, die mit München Ende Januar Anfang Februar. Das das nicht sehr gut aussieht, ist uns auch allen klar, insofern sind wir dankbar für diese Resolution. Wir werden in jedem Fall im Februarausschuß berichten über den Stand der Verhandlungen und Kollege Wolff wir werden auch im Februarausschuß berichten über ihre Anfrage - über das Berufsvorbereitungsjahr. Na das ist nicht nichtsagend, sondern wenn München da zurückzieht, was uns ja bekannt ist, müssen wir uns entsprechend darauf vorbereiten was wir antworten, wie wir die Sache weiter durchziehen wollen, weil uns ja allen politisch daran liegt. Und das möchten wir dann auch gründlich begründen können.